

Lehrveranstaltungen des Masterstudiums Politikwissenschaft sowie Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik FS17

Gemäss dem Elektronischen Vorlesungsverzeichnis der Universität Bern (www.ksl-vv.unibe.ch)

Inhaltsverzeichnis

SOZ - Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II	2
Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II	3
Vorlesung: Politisches System der Schweiz II.....	4
Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz.....	5
Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken	6
Vorlesung: Vergleichende politische Ökonomie und Policy Forschung	7
Vorlesung: Demokratietheorie.....	8
Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften.....	10
Lecture: European Integration II: Policy-making in the European Union	11
Blockseminar: Tausch, Vertrauen, Märkte. Empirische Beiträge zu einer Theorie sozialer Kooperation.....	12
Blockseminar: Wohlfahrtsstaatliche Reformpolitik im Zeitalter der Austerität	14
Seminar: Parlament und Regierung in der Schweiz: Wahlen, Aufgaben und Funktionen.....	15
Seminar: Persönlichkeit und Politik.....	16
Seminar: Politische Theorien des 20. Jahrhunderts.....	17
Seminar: Datenanalyse mit R	18
Seminar: Policy-Feedback im Vergleich.....	19
Seminar: Vergleichende politische Ökonomie und Policy Forschung.....	20
Seminar: Climate and Energy Policy.....	21
Seminar: Political Economy of Development	22
Seminar: Qualitative Politikanalyse.....	23
Seminar: EU: Flüchtlings- und Staatsschuldenkrise. Krisenbearbeitung in der EU	24
SOZ - Seminar: Kausalanalyse.....	25
KPM - Seminar: Urban Politics, Urban Policies and Metropolitan Governance.....	27
PLEP- Kolloquium: Methods in Practical Philosophy, pp.....	28
Doktoranden- und Masterkolloquium: Doktoranden- und Masterkolloquium Öffentliche Politik und politische Ökonomie im Vergleich	29
Doktoranden- und Masterkolloquium: Schweizer Politik und Politische Soziologie	31

SOZ - Vorlesung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II

Stammnummer	28597
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchführungen	Dienstag, 28.02.2017 – 30.05.2017, 14:00 – 16:00 Uhr, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Es handelt sich um den zweiten Teil des Kurses „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse“. Nachdem im ersten Teil vorwiegend Methoden für Querschnittsdaten vorgestellt wurden, liegt der Fokus nun auf der Analyse von Längsschnittdaten. Neben Verfahren für Paneldaten werden auch Ereignisdaten und Zeitreihen behandelt. Die Teilnehmer sollen so einen umfassenden „Werkzeugkasten“ erhalten, um die mehr und mehr verfügbaren Panel- und Zeitreihendaten in den Sozialwissenschaften kompetent auswerten zu können. Daneben werden weitere Themen behandelt wie moderne Verfahren zur Kausalanalyse (Matching, IV/LATE, RDD), Mehrebenenanalyse und Imputationsmethoden.</p> <p>Der Kurs gliedert sich in eine Vorlesung und eine Übung. Die Vorlesung vermittelt ein fundiertes Verständnis der behandelten Methoden, die Übung gibt die Möglichkeit, die Methoden direkt im Anschluss an unterschiedlichen Datensätzen praktisch anzuwenden.</p> <p>Der Kurs richtet sich primär an Teilnehmer der Veranstaltung „Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse I“, steht aber auch anderen Masterstudierenden und Doktorierenden offen. Voraussetzung sind gute Statistikkenntnisse sowie Kenntnisse im Umgang mit dem Statistikprogramm Stata.</p>
Learning outcome	Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
Leistungskontrolle	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master Soziologie (Bereich Methoden) - Master in Politikwissenschaft (kein Teilbereich) - Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden) - Doktoratsstudium
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)	ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL
1. Prüfungstermin	Mittwoch, 07. Juni 2017 Zeit: 10:15 - 11:45 Ort: wird später bekannt gegeben
2. Prüfungstermin	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2017)

Übung: Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II

Stammnummer	103023
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Übung
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Fortgeschrittene Methoden der Datenanalyse II
Dozent	Prof. Dr. Ben Jann
Durchgeführt von	Dr. Rudolf Farys
Durchführungen	Donnerstag, 02.03.2017 – 01.06.2017, 16:00 – 18:00 Uhr, wöchentlich SOWI PC-Pool, Fabrikstrasse 8 von Roll

Beschreibung	Es handelt sich um die begleitende Übung zur gleichnamigen Vorlesung. In der Übung werden die in der Vorlesung behandelten Verfahren praktisch angewendet. Hierfür kommt das Statistikprogramm „Stata“ zum Einsatz. Nach Möglichkeit werden aktuelle und reale Datensätze herangezogen, insbesondere mit Fokus auf die Soziologie und Politikwissenschaft.
Learning outcome	Die Studierenden lernen die Grundlagen und Anwendungsbedingungen unterschiedlicher Methoden der fortgeschrittenen Datenanalyse kennen. Sie können beurteilen, welche Verfahren in welchen Situationen geeignet sind, kennen sich mit der Schätzung, Spezifikation und Diagnostik der statistischen Modelle aus und wissen, wie die Ergebnisse zu interpretieren sind. Durch die konkrete Anwendung der Methoden mittels geeigneter Software im Computerlabor lernen die Studierenden, entsprechende Analysen selbständig durchzuführen und auf eigene Probleme zu übertragen.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach.
Leistungskontrolle	Schriftliche Prüfung (50%) Übungsaufgaben (50%)
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Master Soziologie (Bereich Methoden) - Master in Politikwissenschaft (kein Teilbereich) - Master Schweizerpolitik und vergleichende Politik 2010 (Bereich Methoden) - Doktoratsstudium
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	voraussichtlich 1./2. Woche Juni 2017
Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)	ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL

Vorlesung: Politisches System der Schweiz II

Stammnummer	11016
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Politisches System der Schweiz II
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführungen	Donnerstag, 23.02.2017 – 01.06.2017, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörsaal 003, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

Beschreibung	<p>Im Mittelpunkt der Vorlesung „Politisches System der Schweiz II“ im FS 2017 stehen die politischen Entscheidungsprozesse und ausgewählte Politikbereiche der Schweizer Demokratie unter Berücksichtigung der drei klassischen Politikdimensionen:</p> <ul style="list-style-type: none">- Polity: Die schweizerische Demokratie auf subnationaler Ebene in den Kantonen und Gemeinden (inkl. Zusammenfassung der Bundespolitik);- Politics: Analyse ausgewählter politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele;- Policy: Inhalte, Implementation und Evaluation ausgewählter Politikfelder (z.B. Aussenpolitik, Gesundheitspolitik) der Schweizer Politik.
Learning outcome	<p>Die Vorlesung setzt sich drei Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none">- Die politischen Strukturen auf subnationaler Ebene (Kantone, Gemeinden) in der Schweiz kennen lernen;- politischer Entscheidungsprozesse anhand neuer Theorieansätze und aktueller Fallbeispiele einordnen können;- die wichtigsten Inhalte ausgewählter Politikfelder der Schweizer Politik sowie ihre Umsetzung und Bewertung kennen lernen.
Teilnahmebedingungen	Keine. Der Besuch der Vorlesung „Politisches System der Schweiz I,“ wird empfohlen, ist aber nicht Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung.
Prüfungsmodalitäten	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none">- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor,- Beide Master Politikwissenschaft,- Master in Public Management and Policy,- Masterstudierende der RW (siehe auch KSL: 5092)
Themenbereich gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none">- Master in Politikwissenschaft - Das politische System der Schweiz,- Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Schweizerische Politik (Art. 9.2)
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2017 via KSL
1. Prüfungstermin	Donnerstag, 15. Juni 2017 Zeit: 15:30 - 17:00 (für Studierende der RW: 15:30 - 17:30) Ort: wird später bekannt gegeben
2. Prüfungstermin	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2017)

Vorlesung: Das soziale Kapital der Schweiz

Stammnummer	28590
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Das soziale Kapital der Schweiz
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag
Durchführungen	Montag, 27.02.2017 – 29.05.2017, 12:00 – 14:00, wöchentlich Hörsaal 102, Hörsaalgebäude vonRoll

Beschreibung	Seit Beginn der 1990er Jahre stimuliert die Idee des Sozialkapitals eine lebhaftere Diskussion in den Sozialwissenschaften über den Wert sozialer Beziehungen. Nicht nur in der Soziologie, sondern auch in der Politik- und Wirtschaftswissenschaft beschäftigt sich eine zunehmende Anzahl von Arbeiten mit den Fragen, was unter Sozialkapital zu verstehen ist, wie es entsteht, wie es in Gesellschaften verteilt ist und welche Konsequenzen mit einer mehr oder weniger guten Sozialkapitalausstattung von Individuen und Gesellschaften verbunden sind. Die Vorlesung gibt einerseits einen Einblick in den aktuellen Stand der Forschung zu Dimensionen, Definitionen und Operationalisierungen des Sozialkapitals. Andererseits sollen Befunde zum Bestand, zu den Entstehungsbedingungen und zu den politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Wirkungen ausgewählter Sozialkapitalformen am Fall der Schweiz illustriert werden. Grundlegende Literatur zur Veranstaltung ist Markus Freitag 2016 (Hrsg.): Das soziale Kapital der Schweiz, Zürich: NZZ libro, 2. Auflage.
Learning outcome	Die Teilnehmer der Veranstaltung erlernen die Aufarbeitung grundlegender Fragestellungen in einem wichtigen Teilbereich der politischen Kulturforschung, eignen sich Wissen über den Zugang zu verlässlichen und einschlägigen Dateninventaren und Informationen an, erzielen einen Überblick über das soziale Zusammenleben in der Schweiz, und üben die empirisch-quantitative Überprüfung prominenter Theorien Sozialkapitalforschung ein.
Teilnahmebedingungen	Keine
Prüfungsmodalitäten	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, - Beide Master Politikwissenschaft
Themenbereich gemäss Studienpläne	- Master in Politikwissenschaft - Politische Soziologie, - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Politische Soziologie (Art. 9.3)
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2017 via KSL
1. Prüfungstermin	Mittwoch, 14. Juni 2017 Zeit: 15:30 - 17:00 Ort: wird später bekannt gegeben
2. Prüfungstermin	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2017)

Vorlesung: Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken

Stammnummer	410287
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Policy Analyse III: Prozesse und Policy Design in Umweltpolitiken
Dozent	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
Durchführungen	Dienstag, 28.02.2017 – 30.05.2017, 16:00 – 18:00, wöchentlich Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Warum verdient die Policy Analyse im Umweltbereich eine eigene Vorlesung und Veranstaltung an der Universität Bern?</p> <p>Umweltprobleme verfügen über ganz spezielle Charakteristiken, welche das politische System vor eigentümliche, jeweils auch grosse Herausforderungen stellt. So gehen viele Umweltprobleme noch heute mit einem gewissen Grad an Unsicherheit über ihre genauen Auswirkungen auf Mensch und die Natur einher.</p> <p>Diese Veranstaltung vermittelt Eigenheiten zu konkreten Umweltproblemen und verbindet diese mit neuen Ansätzen der Policy Analyse. Konkret wird die Schaffung von öffentlichen Politiken, welche Umweltprobleme lösen sollten, angeschaut. Dabei liegt ein starker Fokus auf den politischen Prozessen, sowie dem Design öffentlicher Politiken und politischen Instrumenten. In einem ersten Teil wird auf neue Umweltprobleme, welche durch hohe wissenschaftliche Unsicherheiten charakterisiert sind, eingegangen, wie der globale Klimawandel, der Eintrag von Mikroschadstoffen aus Pharmazeutika und Reinigungsmitteln in die Gewässer, oder das Fracking von unkonventionellen Gasvorkommen.</p> <p>Im zweiten Teil werden dann neue Ansätze des Ressourcenmanagements vorgestellt wie das Integrierte Wasser Management, das Ausscheiden von Einzugsgebieten und die Klimaanpassung. In einem letzten Teil wird auf Umweltprobleme eingegangen, die eine sofortige Lösung benötigen würden.</p>
Learning outcome	Vertiefte Kenntnisse über aktuelle Umweltprobleme, sowie komplexe Lösungsfindungen des politischen Systems
Teilnahmebedingungen	Der vorgängige Besuch der Veranstaltung Policy Analyse I (Ingold) oder Policy Analyse II (Sager) ist von Vorteil aber keine zwingende Bedingung
Prüfungsmodalitäten	schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, - Beide Master Politikwissenschaft, - Master in Public Management and Policy
Themenbereich gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master in Politikwissenschaft - Policy Analysis, - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Policy Analyse (Art. 9.3)
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2017 via KSL
1. Prüfungstermin	Donnerstag, 08. Juni 2017 Zeit: 15:45 - 17:15 Ort: wird später bekannt gegeben
2. Prüfungstermin	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2017)

Vorlesung: Vergleichende politische Ökonomie und Policy Forschung

Stamnummer	1281
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Vergleichende politische Ökonomie und Policy Forschung
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführungen	Dienstag, 21.02.2017 – 30.05.2017, 08:00 – 10:00, wöchentlich Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Die Vorlesung widmet sich den Ansätzen, Methoden und Forschungsergebnissen zweier Bereiche der vergleichenden Politikwissenschaft, nämlich der vergleichenden politischen Ökonomie sowie der vergleichenden Policy-Forschung. Entsprechend gliedert sich die Vorlesung in zwei Teile.</p> <p>Zunächst wird in das Thema der vergleichenden politischen Ökonomie eingeführt. Danach folgt eine Diskussion ausgewählter Kernkonzepte und Forschungsfragen der vergleichenden politischen Ökonomie.</p> <p>Im zweiten Teil beschäftigt sich die Vorlesung mit der vergleichenden Policy-Forschung und fokussiert dabei auf eine international vergleichende Betrachtungsweise bestimmter Policy-Bereiche wie die Arbeitsmarkt-, Sozial-, Bildungs- oder Migrationspolitik.</p>
Learning outcome	<p>Lernziel ist einerseits die Kenntnis der wesentlichen inhaltlichen Debatten und Konzepte der vergleichenden politischen Ökonomie und Policy-Forschung sowie die Fähigkeit, diese auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden.</p> <p>Ausserdem sollen die Teilnehmenden auch für die methodischen Herausforderungen und Probleme der beiden Forschungsbereiche sensibilisiert werden.</p>
Teilnahmebedingungen	keine
Prüfungsmodalitäten	Schriftliche Prüfung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, - Beide Master Politikwissenschaft
Themenbereich gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master in Politikwissenschaft -Vergleichende Politik -Policy Analyse, - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik -Vergleichende Politik (Art. 9.2) -Policy Analyse (Art. 9.3)
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2017 via KSL
1. Prüfungstermin	<p>Freitag, 16. Juni 2017 Zeit: 15:30 - 17:00 Ort: wird später bekannt gegeben</p>
2. Prüfungstermin	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2017)

Vorlesung: Demokratietheorie

Stammnummer	193
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Demokratietheorie
Dozent	PD Dr. Marc Bühlmann
Durchführungen	Mittwoch, 22.02.2017 – 31.05.2017, 10:00 – 12:00, wöchentlich Hörraum B 101, Institutsgebäude vonRoll Geographisches Institut, Hallerstrasse 12, Raum 001

Beschreibung

The history of the idea of democracy is curious; the history of democracies is puzzling (David Held).

Demokratie ist eines der bedeutendsten Konzepte der Politikwissenschaft, das seit mehr als 2500 Jahren immer und immer wieder beleuchtet wurde und wird. Genügend Zeit also, sich auf die Idee und den Begriff von Demokratie zu einigen, könnte man meinen. Zwar wurde Demokratie immer wieder diskutiert, debattiert, unterstützt, angegriffen, verteidigt, ignoriert, zerstört und wieder aufgebaut, aber bis heute gibt es kaum Einigkeit über die fundamentalsten Fragen zu Demokratie: Was ist Demokratie? Wen umfasst der demos, was bedeutet Herrschaft, wer soll herrschen und wer nicht und wie und wo und worüber? Diese Fragen wurden von unterschiedlichen Denkerinnen und Denkern, Praktikern und Praktikerinnen zu unterschiedlichen Zeiten an unterschiedlichen Orten unterschiedlich beantwortet.

Diese verschiedenen Antworten zu kennen ist aus mehreren Gründen von Bedeutung. Als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sind wir an der philosophisch-historischen Aufarbeitung verschiedener Auffassungen von Demokratie interessiert, weil sie bei der Erklärung von aktuellen Entwicklungen helfen. Als Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler müssen wir über Kenntnis der unterschiedlichen Modelle der Demokratie verfügen, weil sie uns als Grundlage für die Analyse aktueller politischer Probleme dienen. Als politisch interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger benötigen wir Wissen über unterschiedliche Ideen von Demokratie, um unser normatives Verständnis von Demokratie zu schärfen und unsere Ansprüche an die demokratische Gesellschaft zu klären.

Literatur:

Grundlage der Vorlesung bildet eine Zusammenstellung von Texten, die der Vor- und Nachbereitung der Vorlesung dienen. Das Studium dieser Texte vor der jeweiligen Sitzung wird vorausgesetzt.

Learning outcome

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Vorlesung können unterschiedliche Antworten auf zentrale Fragen zu Demokratie geben und diese reflektieren. Sie stützen sich dabei auf ihr mit Hilfe der Vorlesung und der zugehörigen Grundlagentexte angeeignetes Wissen über verschiedene klassische Demokratiemodelle. Dieses Wissen bietet ihnen zudem eine Grundlage, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme kritisch zu analysieren. Die Ziele der Vorlesung entsprechen diesen Anliegen: Kennenlernen der unterschiedlichen Antworten auf die zentralen Fragen über Demokratie; Wissen über verschiedene klassische Demokratiemodelle aneignen und anwenden, um aktuelle politische Entwicklungen und Probleme analysieren zu können. Diese Ziele sollen erreicht werden durch das vorgängige Lesen von Texten, die jeweils exemplarisch ein Demokratiemodell aufzeigen und die in der Stunde auch vor dem Hintergrund aktueller Ereignisse diskutiert werden.

Teilnahmebedingungen

Keine

Prüfungsmodalitäten

Die Veranstaltung wird mit einer schriftlichen Prüfung abgeschlossen. Zusätzlich ist während des Semesters ein Essay zu einer in den einzelnen Sitzungen entwickelten Fragestellung zu verfassen. Das Essay bildet neben

	dem Prüfungsergebnis Grundlage für die Schlussnote (1/3 Essay, 2/3 Prüfung) und die Vergabe der ECTS-Punkte.
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, - Beide Master Politikwissenschaft, - Master in Public Management and Policy
Themenbereiche gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master Politikwissenschaft - Politische Theorie, - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei Wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle (1. Prüfungstermin)	ab 1. April - 15. Mai 2017 via KSL
1. Prüfungstermin	<p>Mittwoch, 07. Juni 2017 Zeit: 14:15 - 15:45 Ort: wird später bekannt gegeben</p>
2. Prüfungstermin	Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2017)

Vorlesung: Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften

Stamnummer	28558
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Kommunikations- und Medienwissenschaft
Titel	Qualitative Methoden der Sozialwissenschaften
Dozent	Dr. Claudia Riesmeyer
Durchführungen	Freitag, 24.02.2017 – 17.03.2017, wöchentlich Freitag, 28.04.2017 Freitag, 05.05.2017 Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Durchgeführt von Dr. Claudia Riesmeyer Neben quantitativen Methoden spielen qualitative Verfahren der Datenerhebung und -auswertung sowohl in der Wissenschaft als auch in der Praxis eine wichtige Rolle. Explorativ eingesetzt dienen sie der ersten Annäherung an einen Forschungsgegenstand, der Identifikation relevanter Dimensionen sowie der Theoriegenerierung. Als eigenständige Forschung eignen sie sich im Rahmen spezifischer Forschungsparadigma für spezielle Fragestellungen und besondere Zielgruppen. Zentrale Prinzipien qualitativer Forschung sind Offenheit, Prozesshaftigkeit, Reflexivität und Flexibilität. Die Vorlesung führt in die Logik qualitativer Forschung ein und gibt einen Überblick über unterschiedliche Erhebungs- und Auswertungsmethoden wie qualitative Einzel- und Gruppenbefragungen, Beobachtung, Inhaltsanalyse und spezielle Online-Varianten. Sie behandelt theoretische Grundlagen, Anwendungsbeispiele sowie praktische Erwägungen qualitativer Forschung im wissenschaftlichen wie praktischen Kontext. Ziel ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, die Güte qualitativer Forschungsarbeiten einschätzen und Projekte selbstständig durchführen zu können. Basislektüre: Meyen, M., Löblich, M., Pfaff-Rüdiger, S., & Riesmeyer, C. (2011). Qualitative Forschung in der Kommunikationswissenschaft: Eine praxisorientierte Einführung. Wiesbaden: Springer VS. Meyen, M., & Averbek-Lietz, S. (2016). Handbuch nicht standardisierte Methoden in der Kommunikationswissenschaft. Wiesbaden: Springer VS.
Learning outcome	- Verständnis der Prinzipien qualitativer Methodologie sowie unterschiedlicher Erhebungs- und Auswertungsmethoden - Fähigkeit zur Beurteilung der Güte qualitativer Studien sowie der Belastbarkeit der Daten - Fähigkeit zur Konzeption und Durchführung qualitativer Forschungsprojekte
Teilnahmebedingungen	Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen.
Prüfungsmodalitäten	Schriftliches Lösen von drei Übungsaufgaben
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor - Beide Master Politikwissenschaft
Themenbereich gemäss Studienpläne	- Master in Politikwissenschaft – Wahlbereich - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei Wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL

Lecture: European Integration II: Policy-making in the European Union

Stammnummer	2190
ECTS-Punkte	3
Veranstaltungstyp	Vorlesung
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	European Integration II: Policy-making in the European Union
Dozent	Dr. Irina Ciornei
Durchführungen	Monday, 03.04.2017 – 29.05.2017, 10:00 – 12:00 Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6 Thursday, 27.04.2017, 18:00 – 20:00 Thursday, 04.05.2017, 18:00 – 20:00 Thursday, 11.05.2017, 18:00 – 20:00 Thursday, 18.05.2017, 18:00 – 20:00 Hörsaal 102, Hörsaalgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 6

Description	Our institute offers two introductory courses on the political system of the EU. European Union I focuses on integration theories, the Swiss-EU relations as well as the history, actors and political processes of the EU. European Integration II is centered on EU policies and the dynamics of national and supranational policy-making. Literatur: Wallace, Helen, Mark A. Pollack and Alasdair R. Young eds. 2015. Policy-Making in the European Union (7th edition). Oxford: Oxford University Press.
Learning outcome	Students have knowledge of various political fields of the EU. They can also explain the main determinants of policy outputs and outcomes.
Prerequisites	none
Assessment	Written examination
Curriculum accountability	- BA Social Sciences: Major and Minor, - Both MA in Political Science, - MA in Public Management and Policy
Accountability	- Master in Political Science -The political system of the European Union, - Master in Swiss politics and comparative politics -The political system of the EU (Art. 9.2)
Recognition as optional course	Ja
Inscription	From January 15th 2017, onwards via ILIAS
Inscription for the Assessment	From April 1st – May 15th 2017 via KSL
1st Examination date:	Monday, 12th June 2017 Time: 15:30 - 17:00 Location: further informations following later
2nd examination date:	The week before last or last week before the semester starts (September 2017)

Blockseminar: Tausch, Vertrauen, Märkte. Empirische Beiträge zu einer Theorie sozialer Kooperation

Stammnummer	429790
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Blockkurs
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Blockseminar: Tausch, Vertrauen, Märkte. Empirische Beiträge zu einer Theorie sozialer Kooperation
Dozent	Prof. Dr. Andreas Diekmann
Durchführungen	Montag, 20.02.2017, 14:15 – 16:00 Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll Montag, 20.02.2017, 16:15 – 18:00 Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll Dienstag, 21.02.2017, 14:15 – 16:00 Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll Dienstag, 21.02.2017, 16:15 – 18:00 Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll Mittwoch, 22.02.2017, 14:15 – 18:00 Seminarraum 005, Seminargebäude vonRoll Donnerstag, 23.02.2017, 14:15 – 16:00 Seminarraum 005, Seminargebäude vonRoll Donnerstag, 23.02.2017, 16:15 – 18:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll Freitag, 28.04.2017, 14:15 – 18:00 Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll Freitag, 05.05.2017, 14:15 – 18:00 Seminarraum 002, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung

Durchgeführt von Prof. Dr. Andreas Diekmann

Sozialer Austausch und Kooperation sind grundlegende Kategorien menschlichen Handelns. Klassische anthropologische und soziologische Arbeiten (Bronislaw Malinowski, Peter Blau) behandeln die Thematik ebenso wie neuere Studien (z.B. Dunbar, Tomasello, Gintis). Die Lösung von Kollektivgutproblemen, aber auch Transaktionen auf Märkten (z.B. eBay) setzen Formen kooperativen Verhaltens voraus, die nicht als selbstverständlich angenommen werden können. Beispielsweise setzt jeder zeitlich verzögerte Tausch voraus, dass der Tauschpartner eine Vorleistung honoriert. Institutionelle Regelungen (Acemoglu und Richardson), wiederholte Interaktionen (Axelrod), soziale Normen und „altruistische“ Reziprozität (Fehr und Gächter), Reputation und Statusgewinn („Signalling“, Eric Posner, Diego Gambetta, Robb Willer,) können Kooperation befördern oder – wenn diese Faktoren fehlen – zur Auflösung sozialer Ordnung führen. Experimentelle Studien auf Basis der Spieltheorie liefern ebenso wie historische Fallstudien (Greif, Milgrom, Temin) neue Erkenntnisse zur Entstehung und Auflösung von Kooperation und sozialer Ordnung. Die Thematik der Vorlesung ist grundlegend für die Soziologie allgemein (das Hobbesche Problem sozialer Ordnung), mit dem Fokus auf Märkte aber auch bedeutsam für die Wirtschaftssoziologie.

Das Blockseminar wird in die Thematik anhand historischer, empirischer und experimenteller Studien einführen, wobei auch das erforderliche Grundgerüst einfacher spieltheoretischer Konzepte erläutert wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können gegen Ende der ersten Vorlesungswoche ein Thema wählen, das ca. acht Wochen später an zwei Seminartagen (mit sechs Sitzungen) präsentiert werden soll. Der Leistungsnachweis erfolgt durch Vortrag und Seminararbeit.

Literatur:

Diekmann, Andreas, Wojtek Przepiorka, 2016. Reputation auf Märkten. In Andrea Maurer, Ed., Handbuch der Wirtschaftssoziologie. 2. Aufl. Wiesbaden, Springer VS.: 241-274.

Diekmann, Andreas, Lindenberg, Siegwart, 2015. Cooperation: Sociological Aspects. In: James D. Wright, Ed., International Encyclopedia of the Social & Behavioral Sciences, 2nd edition, Vol 4. Oxford, Elsevier: 862–866.

Learning outcome

Das Seminar behandelt sozialen Austausch und Kooperation als grundlegende und für die Soziologie zentrale Kategorien menschlichen Handelns. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen klassische anthropologische und soziologische Arbeiten kennen (Bronislaw Malinowski, Peter Blau) ebenso wie neuere theoretische und empirische Studien (z.B. Dunbar, Tomasello, Axelrod, Gintis, Fehr/Gächter). Zudem wird in Grundlagen der Spieltheorie eingeführt, die für das Verständnis experimenteller Arbeiten in der Wirtschaftssoziologie und zur Theorie sozialer Kooperation unerlässlich sind.

Teilnahmebedingungen

Fortgeschrittene BA-Studierende und Master

Prüfungsmodalitäten

Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit

Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne

- Master Soziologie (Major und Minor) Bereich Theorie
- Fortgeschrittene Bachelor Sozialwissenschaften

An freie Leistungen anrechenbar

Nein

Anmeldung für die Lehrveranstaltung

ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS

Anmeldung für die Leistungskontrolle

ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL

Blockseminar: Wohlfahrtsstaatliche Reformpolitik im Zeitalter der Austerität

Stammnummer	429256
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Wohlfahrtsstaatliche Reformpolitik im Zeitalter der Austerität
Dozent	Dr. Sven Jochem
Durchführungen	Montag, 20.02.2017, 14:00 – 18:00 Seminarraum B 007, Institutsgebäude vonRoll Dienstag, 21.02.2017, 10:00 – 18:00 Seminarraum B 008, Institutsgebäude vonRoll Mittwoch, 22.02.2017, 10:00 – 18:00 Seminarraum B 008, Institutsgebäude vonRoll Donnerstag, 23.02.2017, 10:00 – 18:00 Seminarraum B 008, Institutsgebäude vonRoll Freitag, 24.02.2017, 10:00 – 16:00 Seminarraum 002, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Spätestens seit der globalen Finanzkrise nach 2007 stehen die entwickelten Wohlfahrtsstaaten der OECD – aber auch die Wohlfahrtsstaaten unterschiedlicher Schwellenländer – unter finanziellem Druck. Eine sich verringemde finanzielle Basis für wohlfahrtsstaatliche Policies übt einen großen Reformdruck auf die jeweiligen Regierungen aus. Welche politischen Bedingungen prägen im Zeitalter der Austerität erfolgreiche Reformpolitiken? Welche Konsequenzen hat die Austerität auf die Ausgestaltung wohlfahrtsstaatlicher Politik? Bewirkt die Austerität eine Veränderung in der Arbeitsverschränkung von Markt und Staat? Und letztlich, führt die Austerität zu einem Konvergenzprozess unterschiedlicher wohlfahrtsstaatlicher Regime? Das Masterseminar soll diese und weitere Forschungsfragen in einzelnen Politikfeldern aufwerfen, Erklärungsansätze des Forschungsstandes kritisch erörtern sowie reflektiert sowohl quantitative als auch qualitative Methoden auf ihre Vor- und Nachteile hin diskutieren.</p> <p>Das Masterseminar bietet systematisch Hilfestellungen für eigene Forschungsarbeiten auf diesem Gebiet an. Eine frühzeitige Kontaktaufnahme zur Besprechung der Referatsvergabe sowie zur Planung der Hausarbeiten ist sinnvoll und erwünscht.</p>
Learning outcome	<p>Grundlagen und Herausforderungen wissenschaftlichen Schreibens erkennen und reflektieren; Grundlagen und Herausforderungen einer akademischen Präsentation erkennen und reflektieren; Vorteile und Nachteile unterschiedlicher empirischer Methoden erkennen und reflektieren; Übersicht über empirische Theorien und jüngste Forschungsbeiträge zu wohlfahrtsstaatlichen Politikfeldern unter den Rahmenbedingungen der Austerität erarbeiten und reflektieren, gemeinsame Erörterung und Reflexion zu geplanten eigenen Forschungsarbeiten.</p>
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium
Prüfungsmodalitäten	Regelmässige und aktive Teilnahme, Referat, Hausarbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master Politikwissenschaft - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Master in Political, Legal and Economic Philosophy (PLEP)
Themenbereich gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master in Politikwissenschaft - Vergleichende Politik, - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Vergleichende Politik (Art. 9.2)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 22. Februar - 31. März 2017 via KSL

Seminar: Parlament und Regierung in der Schweiz: Wahlen, Aufgaben und Funktionen

Stammnummer	415288
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Parlament und Regierung in der Schweiz: Wahlen, Aufgaben und Funktionen
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführungen	Mittwoch, 22.02.2017 – 31.05.2017, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Im Mittelpunkt des Seminars stehen die beiden klassischen Gewalten „Parlament“ und Regierung“ in der Schweiz. Dabei werden vertieft die Wahlen von National- und Ständerat sowie des Bundesrates, der Wandel der einzelnen Aufgaben und Funktionen sowie auch möglicher Reformbedarf der beiden Institutionen behandelt und analysiert. Im Weiteren werden die Bundesversammlung und der Bundesrat aus einer international vergleichenden Perspektive betrachtet.</p> <p>Mit der Anwendung wichtiger Grundlagentexte an konkreten Fragestellungen sollen einerseits die Kenntnisse über die Schweizer Politik sowie die Regierungs- und Parlamentsforschung vertieft; andererseits theoretisches Argumentieren und methodisch-empirisches Arbeiten geübt werden.</p>
Learning outcome	<p>Das Seminar setzt sich folgende drei Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Wahlen, Aufgaben und Funktionen der Regierung und des Parlaments in der Schweiz kennenlernen; - Die Bundesversammlung und den Bundesrat aus einer international vergleichenden Perspektive einordnen können; - die einzelnen Entwicklungsphasen und den Wandel von Regierung und Parlament seit 1848 bis in die Gegenwart nachvollziehen, verstehen und erklären können
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium; Vorlesung „Das politische System der Schweiz I“ vorgängig besucht.
Leistungskontrolle	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master Politikwissenschaft - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Master Public Management and Policy - Master Political, legal, and Economic Philosophy
Themenbereich gemäss Studienplan	<ul style="list-style-type: none"> - Master in Politikwissenschaft - das politische System der Schweiz, - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Schweizer Politik (Art. 9.2)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2017 via KSL

Seminar: Persönlichkeit und Politik

Stammnummer	103012
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Persönlichkeit und Politik
Dozent	Prof. Dr. Markus Freitag
Durchführungen	Donnerstag, 02.03.2017 – 01.06.2017, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	Sind die Linken eigentlich die Netten? In diesem Masterseminar werden neben dieser Frage weitere Zusammenhänge zwischen Charaktereigenschaften und politischen Präferenzen, Einstellungen und Handlungen erörtert. Dabei werden zunächst grundlegende Einsichten der differentiellen Psychologie zu den fünf zentralen Persönlichkeitsdimensionen (Verträglichkeit, Gewissenhaftigkeit, Offenheit für Erfahrungen, Extraversion und Neurotizismus) mit Erkenntnissen der politikwissenschaftlichen Wahl- und Einstellungsforschung verknüpft. In einem zweiten Teil erörtern die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeweils einzeln eigene Fragestellungen zum Thema und entwickeln ein eigenständiges Forschungsdesign unter Anwendung statistisch-quantitativer Methoden. Die Veranstaltung startet am 2.März 2017.
Learning outcome	Teilnehmer dieser Veranstaltung erhalten einen Einblick in die neuesten Entwicklungen zur politikwissenschaftlichen Einstellungs- und Verhaltensforschung und üben das eigenständige Verfassen von Forschungspapieren im Bereich der quantitativ ausgerichteten politischen Soziologie ein.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium, Gute Kenntnisse der quantitativen Methoden der empirischen Sozialforschung
Leistungskontrolle	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Master Politikwissenschaft - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Master Soziologie - Master Political, Legal, and Economic Philosophy
Themenbereich gemäss Studienplan	- Master in Politikwissenschaft - Das politische System der Schweiz - Politische Soziologie, - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Schweizerische Politik (Art. 9.2) - Politische Soziologie (Art. 9.3)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2017 via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2017 via KSL

Seminar: Politische Theorien des 20. Jahrhunderts

Stammnummer	429332
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Politische Theorien des 20. Jahrhunderts
Dozent	Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführungen	Dienstag, 21.02.2017 – 23.05.2017, 16:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum 003, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung	Das MA-Seminar behandelt die bedeutendsten politischen Denker und Strömungen des 20. Jahrhunderts. Dabei wird auch der Bezug zu wichtigen paradigmatischen Anstössen in der Demokratietheorie, Freiheits-, Kapitalismus und Sozialismusdebatte sowie nationaler und europäischer Verfassungstheorie hergestellt. Es situiert sich also in einer Schnittmenge von politischer Philosophie und Theorie, Geschichte und Politikwissenschaft. Von den Studierenden werden ein sehr gutes, kritisches Verständnis der Texte und deren Verortung im historischen Kontext und in der politischen Theorie erwartet.
Learning outcome	Vertrautheit mit wichtigsten politischen Denkern und Strömungen des 20. Jahrhunderts und deren Einbettung in den historischen und soziopolitischen Kontext; Sensibilisierung auf die diachronische Dimension der Politikwissenschaft
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium
Prüfungsmodalitäten	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Beide Master Politikwissenschaft - Master in Political, Legal, and Economic Philosophy - Master Public Management and Policy - Master Latin American Studies
Themenbereich gemäss Studienplan	<ul style="list-style-type: none"> - Master in Politikwissenschaft -Das politische System der Schweiz, - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik -Schweizer Politik (Art. 9.2)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2017 via KSL

Seminar: Datenanalyse mit R

Stammnummer	103011
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Datenanalyse mit R
Dozent	Dr. Rudolf Farys
Durchführungen	Mittwoch, 01.03.2017 – 31.05.2017, 16:15 – 18:00, wöchentlich SOWI PC-Pool B 003, Von Roll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	Die Statistik-Software R gewinnt an Popularität und entwickelt sich mehr und mehr zur Lingua Franca empirischer Sozialwissenschaftler. Der Kurs bietet eine Einführung in R. Folgende Themen sollen dabei behandelt werden: Grundlegende Funktionsweise des Programms, Workflow, Datenmanagement, Grafiken und Schätzen einfacher statistischer Modelle. Literatur: Wer sich vorab etwas mit R vertraut machen will: http://tryr.codeschool.com/
Learning outcome	Die TeilnehmerInnen erlernen einen selbstständigen Umgang mit der Statistik-Software.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach (Ausnahme: Major SOWI-Studierende à 150 ECTS - als zusätzliche Methode).
Prüfungsmodalitäten	Abgabe von Übungsaufgaben; Take-Home Exam (Replikation einer Studie mit R)
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Master Soziologie: Major und Minor - Master Politikwissenschaft: Major und alle Minor
Anrechenbarkeit gemäss Themenbereich	- Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik Doktoratsstudium - Master in Politikwissenschaft - Wahlbereich, - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Methoden und Techniken der Sozialwissenschaftlichen Forschung (Art. 9.1) - Master Soziologie, - Bereich Methoden
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL

Seminar: Policy-Feedback im Vergleich

Stammnummer	415300
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Policy-Feedback im Vergleich
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführungen	Dienstag, 28.02.2017 – 30.05.2017, 12:00 – 14:00, wöchentlich Seminarraum 002, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung	<p>In Demokratien sollten die Einstellungen und das politische Verhalten von Bürgerinnen und Bürger zukünftige Politik beeinflussen. In der Realität ist aber auch das Umgekehrte wahrscheinlich: politische Präferenzen und Verhaltensweise sind das Resultat vergangener Politik. Das ist die Idee von „Policy-Feedback“.</p> <p>Obwohl Policy-Feedback eine lange intellektuelle Geschichte hat, ist das Konzept in der empirischen Forschung noch ein junges Feld, das jedoch gerade in jüngster Zeit vermehrt Aufmerksamkeit erhalten hat. Dies nicht zuletzt im Kontext aktueller Debatten und Reformen europäischer Wohlfahrtsstaaten. Es stellt sich etwa die Frage, welches die Konsequenzen von Sparmassnahmen und Umstrukturierungen auf die demokratische Öffentlichkeit sind.</p> <p>Dieses Themenfeld steht im Zentrum des Seminars. In einem ersten Teil bietet die Veranstaltung entsprechen einen Überblick über die verschiedenen Formen von Policy-Feedback, die dahinterliegenden Mechanismen sowie die unterschiedlichen empirischen Anwendungsbereiche. In einem zweiten Teil des Seminars erarbeiten sich die Teilnehmenden dann eine eigene Fragestellung, welche unter Anwendung empirischer (qualitativer oder quantitativer) Methoden die Basis für die Seminararbeit bilden wird.</p>
Learning outcome	<p>Inhaltliches Lernziel ist die Kenntnis der wesentlichen Debatten, Hypothesen und Ergebnisse im Bereich des Policy-Feedback. Insbesondere sollen die Teilnehmenden sensibilisiert werden für unterschiedliche Mechanismen in Abhängigkeit der zu untersuchenden Arten und Bereiche von Policy-Feedback.</p> <p>Methodisch und konzeptuell soll das Seminar den Teilnehmenden die Erarbeitung und Untersuchung einer eigenen empirischen Forschungsfrage näher bringen sowie generell zur Anwendung und Weiterentwicklung der individuellen methodischen Kenntnisse beitragen.</p>
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium
Prüfungsmodalitäten	Aktive Teilnahme, Referat, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master Politikwissenschaft - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Master Political, Legal, and Economic Philosophy - Master Public Management and Policy
Themenbereich gemäss MA-Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master in Politikwissenschaft 2006 -Vergleichende Politik, - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik -Vergleichende Politik (Art. 9.2)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL

Seminar: Vergleichende politische Ökonomie und Policy Forschung

Stamnummer	1281
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Vergleichende politische Ökonomie und Policy Forschung
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann
Durchführungen	Dienstag, 21.02.2017 – 30.05.2017, 08:00 – 10:00, wöchentlich Hörraum B 102, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Die Vorlesung widmet sich den Ansätzen, Methoden und Forschungsergebnissen zweier Bereiche der vergleichenden Politikwissenschaft, nämlich der vergleichenden politischen Ökonomie sowie der vergleichenden Policy-Forschung. Entsprechend gliedert sich die Vorlesung in zwei Teile.</p> <p>Zunächst wird in das Thema der vergleichenden politischen Ökonomie eingeführt. Danach folgt eine Diskussion ausgewählter Kernkonzepte und Forschungsfragen der vergleichenden politischen Ökonomie.</p> <p>Im zweiten Teil beschäftigt sich die Vorlesung mit der vergleichenden Policy-Forschung und fokussiert dabei auf eine international vergleichende Betrachtungsweise bestimmter Policy-Bereiche wie die Arbeitsmarkt-, Sozial-, Bildungs- oder Migrationspolitik.</p>
Learning outcome	<p>Lernziel ist einerseits die Kenntnis der wesentlichen inhaltlichen Debatten und Konzepte der vergleichenden politischen Ökonomie und Policy-Forschung sowie die Fähigkeit, diese auf aktuelle Fragestellungen anzuwenden.</p> <p>Ausserdem sollen die Teilnehmenden auch für die methodischen Herausforderungen und Probleme der beiden Forschungsbereiche sensibilisiert werden.</p>
Teilnahmebedingungen	keine
Prüfungsmodalitäten	<p>Leistungskontrolle: schriftliche Prüfung</p> <p>Anmeldung für die Leistungskontrolle: (1. Prüfungstermin) ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL</p> <p>1. Prüfungstermin: Freitag, 16. Juni 2017 Zeit: 15:30 - 17:00 Ort: wird später bekannt gegeben</p> <p>2. Prüfungstermin: Vorletzte oder letzte Woche vor Semesterbeginn (September 2017)</p>
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Bachelor Sozialwissenschaften: Major und Minor, - Beide Master Politikwissenschaft
Themenbereich gemäss MA-Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master in Politikwissenschaft -Vergleichende Politik -Policy Analyse, - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik -Vergleichende Politik (Art. 9.2) -Policy Analyse (Art. 9.3)
An freie Leistungen anrechenbar	Ja
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL

Seminar: Climate and Energy Policy

Root number	419424
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Politicalscience
Title	Climate and Energy Policy
Lecturer	Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold
Schedule	Wednesday, 01.03.2017 – 31.05.2017, 08:00 – 10:00, daily Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll

Description	Zusammen mit Lorenz Kammermann This Master Seminar addresses the question of how to best tackle new, complex and uncertain policy issues such as climate and energy policy. More concretely, it first introduces traditional theories, frameworks and methods of policy analysis. It then highlights their shortcomings when it comes to study issues such as energy policy, which are influenced by adjacent policy sectors and overlap with water, land use or climate policies, for example. Also climate change offers different challenges to both, policy makers and policy analysts, as its causes and effects happen at different decisional levels and decision-making is influenced by both, top-down international agreements, and bottom-up local initiatives. New mode of governance, alternative policy analysis tools and diverse methods should help us asking the right research questions, and finding tools to answering them.
Learning outcome	Learning about new approaches to tackle complex and interrelated policy issues such as climate change or energy decision-making
Conditions of participation	none
Assessment	presentation, active participation, and a term paper
Curriculum accountability	- Master in Political Science, - Master in Comparative and Swiss Politics, - Master in Climate Sciences, - Master in Public Management and Policy, - Master in Political Legal and Economic Philosophy (PLEP)
Subjectarea following study plan	- Master in Political Science - Policy Analysis, - Master in Comparative and Swiss Politics - Policy Analyse (Art. 9.3)
Recognition as optional course	No
Inscription	From January 15th 2017 onwards via ILIAS
Inscription for the assessment	From April 1st – Mai 15th 2017 onwards via KSL

Seminar: Political Economy of Development

Root number	419535
ECTS	6
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Politicalscience
Title	Political Economy of Development
Lecturer	Dr. Doris Anita Oberdabernig
Schedule	Wednesday, 01.03.2017 – 31.05.2017, 13:15 – 16:00, daily Seminarraum 212, Hauptgebäude H4

Description	<p>The seminar is designed as an introduction into the field of Political Economy of Development. The purpose of the seminar is to gain knowledge about development theories and concepts and to link them to a range of contemporary issues in development. We will discuss development strategies and governance, challenges to development, and policy problems.</p> <p>The course will consist of three parts. Part 1 deals with concepts and theories of development, while parts 2 and 3 cover development problems and policies at the domestic and international level, respectively.</p> <p>Students will be asked to prepare a presentation on one of the course topics. Also, students will be asked to write a seminar paper. This will complement the lectures and provide a deeper understanding of the field. Interaction and active participation is an important element of the course. The students should prepare for the class discussion in advance.</p>
Learning outcome	<p>Over the duration of the course, students will be introduced to and gain an understanding of a range of concepts, theories, and current issues in international development, which they will be able to critically analyze and discuss.</p> <p>By writing a seminar paper and presenting a selected topic, students will further increase their knowledge in a specific area of the Political Economy of Development and gain important insights and expertise.</p>
Prerequisites	none
Assessment	a presentation, active participation, and a term paper
Curriculum accountability	- Master in Political Science - Internationale Beziehungen, - Master in Comparative and Swiss Politics - Internationale Beziehungen (Art. 9.4)
Subjectarea following study plan	- Master in Political Science 2006 d: Internationale Beziehungen, - Master in Comparative and Swiss Politics 2010 - Wahlpflicht WISO (Art. 9.4)
Recognition as optional course	No
Inscription	from January 15th 2017 via ILIAS
Inscription for the assessment	from February 16th - March 10th 2017 via KSL

Seminar: Qualitative Politikanalyse

Stammnummer	419450
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Qualitative Politikanalyse
Dozent	Dr. Kerstin Nebel
Durchführungen	Montag, 27.02.2017 – 29.05.2017, 16:00 – 20:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Durchgeführt von Kerstin Nebel</p> <p>Das Seminar richtet sich an Studierende, die bereits mit den Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vertraut sind und sich für die qualitativen Methoden in der Politikwissenschaft interessieren.</p> <p>Im Seminar werden zum einen grundlegende Fragen des qualitativen Forschungsdesigns und zum anderen konkrete Analysemethoden behandelt. Die Methoden umfassen die Erhebung und Auswertung von Daten. Das Hintergrundwissen wird über Textlektüre, Präsentationen etc. erarbeitet und durch Übungen ergänzt.</p> <p>Die TeilnehmerInnen an dieser Veranstaltung werden die Methoden exemplarisch am Gegenstand der Moralpolitik kennenlernen. Damit wird angestrebt, die theoretische Vermittlung von Methodenkenntnissen mit der praktischen Umsetzung zu verknüpfen. Moralpolitik beschreibt eine Gruppe von Themen die ein hohes gesellschaftliches Konfliktpotenzial besitzen. Sie stellen die politischen Akteure daher vor erhebliche Herausforderungen bei der Regulierung. Klassische Moralpolitiken sind beispielsweise Sterbehilfe, Schwangerschaftsabbruch, embryonale Stammzellforschung, Homosexualität, Drogen, Glücksspiel, Pornographie und Prostitution.</p> <p>Die Veranstaltung findet teilgeblockt statt mit einfachen Sitzungen (16.00 – 18.00 Uhr) und Doppelsitzungen (16.00 – 20.00).</p>
Learning outcome	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wichtigsten Grundlagen der Moralpolitikforschung; - verfügen über ein vertieftes Verständnis für die Besonderheiten qualitativer Zugänge zu politikwissenschaftlichen Fragestellungen; - können die Anwendungsvoraussetzungen und die wichtigsten Verfahren der Erhebung und der Analyse qualitativer Daten beschreiben; - können eine qualitative politikwissenschaftliche Studie kritisch bewerten; - können Fragestellungen der Moralpolitikforschung exemplarisch in qualitative Datenerhebung und –auswertung umsetzen – z.T. mit IT-Unterstützung.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes Bachelorstudium in einem sozialwissenschaftlichen Fach; Kenntnisse wissenschaftlichen Arbeitens
Prüfungsmodalitäten	Aktive Teilnahme, Referat/Präsentation, Übung mit schriftlicher Ausarbeitung
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master Politikwissenschaft, - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Master Political, Legal, and Economic Philosophy
Themenbereich gemäss Studienplan	<ul style="list-style-type: none"> - Master in Politikwissenschaft - Wahlbereich, - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL

Seminar: EU: Flüchtlings- und Staatsschuldenkrise. Krisenbearbeitung in der EU

Stammnummer	419817
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	EU: Flüchtlings- und Staatsschuldenkrise. Krisenbearbeitung in der EU
Dozent	Prof. Dr. Klaus Armingeon
Durchführungen	Dienstag, 01.03.2017 – 31.05.2017, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude, HSZ vonRoll Fabrikstrasse 8

Beschreibung	Die Europäische Union war in den vergangenen fünf Jahren mit zwei grossen Krisen konfrontiert: Der sogenannten Staatsschuldenkrise ab 2010 und der Flüchtlingskrise seit 2015. Wir nutzen Integrations- und Mehrebenen-Theorien um die Krisenbearbeitung durch die EU-Akteure zu beschreiben und zu erklären. Es handelt sich hierbei um ein Projektseminar: Die Studierenden führen zu Aspekten der Fragestellung kleine empirische Forschungsprojekte durch und diskutieren deren Ergebnisse im Seminar.
Learning outcome	Die Studierenden können die wesentlichen Aspekte der Staatsschulden- und Flüchtlingskrise beschreiben und erklären. Sie können entsprechende Theorie bei empirischen Analysen anwenden.
Teilnahmebedingungen	Abgeschlossenes BA-Studium, Kenntnisse des politischen Systems der EU und der entsprechenden politikwissenschaftlichen Theorien. Gute bis sehr gute Kenntnisse der quantitativen und qualitativen Methoden sowie gute Statistikenkenntnisse.
Prüfungsmodalitäten	Aktive Teilnahme, Referat, Projektarbeit, schriftliche Arbeit
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	- Master Politikwissenschaft - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik
Themenbereich gemäss Studienplan	- Master in Politikwissenschaft - Das politische System der Europäischen Union - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Europäische Politik (Art. 9.2)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April - 15. Mai 2017 via KSL

SOZ - Seminar: Kausalanalyse

Stammnummer	429556
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Soziologie
Titel	Kausalanalyse
Dozent	PD Dr. Oliver Lipps
Durchführungen	Freitag, 03.03.2017 – 19.05.2017, 14:15 – 18:00 Uhr, wöchentlich Seminarraum B 005, Institutsgebäude vonRoll Seminarraum 002, Seminargebäude vonRoll

Beschreibung

erster Termin: Einführung in die Kausalanalyse durch den Dozenten. Danach Ausarbeitung eines eigenen Forschungsprojekts (eigene Idee oder Replikationsstudie): Theorie und Literatur, Datenbesorgung, Datenaufbereitung und Modellierung am Rechner. Präsentation im Plenum und schriftliche Ausarbeitung.
Präsentation und/oder schriftliche Ausarbeitung auf Englisch möglich.

Literatur:

Felix Elwert and Christopher Winship (2014) Endogenous Selection Bias: The Problem of Conditioning on a Collider Variable. *Annual Review of Sociology* 2014 40:31–53.

John Antonakis, Samuel Bendahan, Philippe Jacquart, Rafael Lalive (2010) On making causal claims: A review and recommendations. *The Leadership Quarterly* 21:1086–1120

Erik van Ingen and René Bekkers (2013) Generalized Trust Through Civic Engagement? Evidence from Five National Panel Studies. *Political Psychology*, doi: 10.1111/pops.12105

Sinisa Hadziabdic (2015) Malleable Minds? Teasing Out the Causal Effect(s) of Union Membership on Job Attitudes and Political Outcomes. Unveröff. Masterarbeit, Universität Genf

Joscha Legewie (2012) Die Schätzung von kausalen Effekten: Überlegungen zu Methoden der Kausalanalyse anhand von Kontexteffekten in der Schule. *Köln Z Soziol* 64:123–153

Karl-Dieter Opp (2010) Kausalität als Gegenstand der Sozialwissenschaften und der multivariaten Statistik. In: *Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse*, hrsgg. von Henning Best und Christof Wolf. 2010. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. S. 9-38.

Joshua D. Angrist and Jörn-Steffen Pischke (2010) The Credibility Revolution in Empirical Economics: How Better Research Design is Taking the Con out of Econometrics. *Journal of Economic Perspectives* 24 (2): 3–30

Joshua D. Angrist and William N. Evans (1998) Children and Their Parents' Labor Supply: Evidence from Exogenous Variation in Family Size. *The American Economic Review* 88 (3): 450-477

Meyer, Bruce D (1995) Natural and quasi-experiments in economics. *Journal of Business & Economic Statistics* 13 (2): 151-161

Learning outcome

Fähigkeit, eigenständig eine empirische Forschungsprojekt durchzuführen: eine Forschungsfrage entwickeln, ein entsprechendes Forschungsprojekt designen, Literatursuche, Datenbesorgung, Datenaufbereitung und –bearbeitung mit Stata, Ausarbeitung eines Vortrags, Präsentation, und schriftliche Ausarbeitung.

Teilnahmebedingungen	<ul style="list-style-type: none"> - Obligatorische Veranstaltungen der Sozialwissenschaften aus dem Einführungsstudium abgeschlossen - Grundkenntnisse in Stata
Prüfungsmodalitäten	Aktive Teilnahme, Vortrag und schriftliche Arbeit.
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Bachelor Sozialwissenschaften: Major und alle Minor - Master Soziologie (Kein Bereich) - Master Politikwissenschaft - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik
Themenbereich gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master in Politikwissenschaft - Wahlbereich, - Master Schweizer Politik und Vergleichende Politik - Frei Wählbare Teilgebiete (Art. 9.4)
An freie Leistungen anrechenbar	Nein
Anmeldung für die Lehrveranstaltung	ab 15. Januar 2017, via Beitritt in ILIAS
Anmeldung für die Leistungskontrolle	ab 1. April – 15. Mai 2017 via KSL

KPM - Seminar: Urban Politics, Urban Policies and Metropolitan Governance

Stammnummer	416733
ECTS-Punkte	6
Veranstaltungstyp	Seminar
Fachzuordnung	Public Management and Policy
Titel	Urban Politics, Urban Policies and Metropolitan Governance
Dozent	Prof. Dr. Fritz Sager Dr. David Kaufmann Stefan Wittwer
Durchführungen	Mittwoch, 22.02.2017 – 31.05.2017, 10:15 – 12:00, wöchentlich Seminarraum A201, UniS

Beschreibung	Städtische Grossräume nehmen auf der ganzen Welt, wie auch in der Schweiz, laufend an Bedeutung zu. Städte formulieren Strategien um in einem intensivierten und globalen Städtewettbewerb bestehen zu können. Im Gegenzug sind sie auch immer stärker mit den Problemen moderner Gesellschaften konfrontiert. Der politische Handlungsspielraum aber wächst nicht in gleichem Masse wie der Problemdruck, was grosse Implikationen für die Bereitstellung öffentlicher Leistungen hat. Die Stadtpolitik, urbane Strategien und Probleme von städtischen Grossräumen haben sich aufgrund dieser Ausgangslage zu einem besonderen Forschungsgegenstand der Policy-Analyse entwickelt, der in diesem Seminar eingehend beleuchtet wird.
Learning outcome	Die Studierenden kennen die einflussreichsten Theorien von politischen und wirtschaftlichen Städtestrategien (urban policies), Stadtpolitik (urban politics) und von Koordination in Metropolitanräumen (metropolitan governance) und können deren Entstehung und Wirkungskraft einordnen. In einem zweiten Schritt sind die Studierenden fähig, diese Theorien und Konzepte auf empirische Fallstudien (Länder, Agglomerationen oder Städte) zu adaptieren und anzuwenden.
An freie Leistungen anrechenbar	Nein

PLEP- Kolloquium: Methods in Practical Philosophy, pp

Root number	104351
ECTS	4
Type of course	Seminar
Allocation to subject	Philosophy
Title	Kolloquium PLEP: Methods in Practical Philosophy, pp
Lecturer	Prof. Dr. Anna Theresa Goppel
Schedule	Thursday, 02.03.2017 – 25.05.2017, 14:15 – 16:00, weekly Seminarraum F003, Hörraumgebäude Unitobler

Description	<p>The first three classes (March, 2-16) will be taught by Dr. Juri Viehoff (Centre for Ethics, University of Zurich).</p> <p>Beginn: 2. März 2017</p> <p>This colloquium aims to provide basics to philosophical analysis and writing. These include a basic understanding of what philosophical questions and discussions are about, techniques of structured reading, analysis of arguments, as well as skills of structured writing with a view to various text forms such as summaries, theses presentations, and essays.</p>
Learning outcome	Presentation skills; argumentative skills; skills in developing research questions; skills in structuring and writing philosophical essays and other text forms.
Assessment	Regular and active participation; successful fulfilment of various exercises
Recognition as optional course	Yes

Doktoranden- und Masterkolloquium: Doktoranden- und Masterkolloquium Öffentliche Politik und politische Ökonomie im Vergleich

Stammnummer	429355
ECTS-Punkte	0
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Doktoranden- und Masterkolloquium Öffentliche Politik und politische Ökonomie im Vergleich
Dozent	Prof. Dr. Isabelle Stadelmann Prof. Dr. Karin Mirjam Ingold Prof. Dr. Manfred Elsig
Durchführungen	Montag, 27.02.2017 – 29.05.2017, 14:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 305, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung	<p>Melden Sie sich bitte bis spätestens am 15. Februar per E-Mail bei Lisa Marti für die Veranstaltung an (lisa.marti@ipw.unibe.ch)</p> <p>Folgende Informationen sind wichtig:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Name - Matrikelnummer - Vorläufiger Titel der Arbeit - Betreuerin/Betreuer - Bevorzugter Zeitpunkt der Präsentation (Beginn, Mitte oder Ende des Semesters) <p>Ablauf der Veranstaltung und Voraussetzungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Kolloquium werden laufende Arbeiten von Masterstudierenden und Doktoranden aus dem Bereich öffentliche Politik und politische Ökonomie präsentiert und diskutiert. - Das Konzept zur MA-Arbeit muss spätestens 3 Wochen vor der Präsentation dem Betreuer/der Betreuerin zur Begutachtung vorliegen - Beachten Sie, dass eine Betreuung der MA-Arbeit bereits 6 Wochen vor Beginn des Vorlesungszeitraums des aktuellen Semesters vereinbart werden muss. - Das schriftliche Konzept (oder die Forschungsarbeit) wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation (Montag) allen Dozierenden und Teilnehmenden zur Verfügung gestellt. - Jedes Konzept (jedes Forschungspapier) wird durch die Autorin/ den Autoren vorgestellt (Referat: max. 15-20 Minuten), worauf ein Koreferat (max. 5 Minuten) und schliesslich die Plenumsdiskussion folgen. - Voraussetzungen für einen ECTS-Leistungsnachweis sind: Referat, schriftliches Konzept (oder Forschungsarbeit), Koreferat, Lesen der Input-Lektüre und regelmässige Teilnahme an den Sitzungen (maximal 2-Mal entschuldigtes Fehlen ist erlaubt). - Für Masterstudierende: die Note für die Veranstaltung entspricht der Note der Masterarbeit. - Für Studierende der Master in Politikwissenschaft und in Schweizer und Vergleichender Politik: Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten. - Für alle anderen Masterstudierenden und Doktorierenden: werden die Bedingungen erfüllt (siehe oben), werden 6 ECTS vergeben. - Schreiben Sie sich zusätzlich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren nützlichen Informationen zu erhalten.
Learning outcome	<p>Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums sowie Doktorierenden die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Zudem wird zu Beginn der Veranstaltung eine Auffrischung zu Arbeitstechniken und Forschungsdesigns durchgeführt.</p>

Prüfungsmodalitäten	Vortrag und vorgängige Abgabe eines schriftlichen Konzepts, Koreferat, Lesen und Vorbereiten der Konzepte und Forschungspapiere, und Teilnahme an den Sitzungen
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master Politikwissenschaft, - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik, - Doktorierende
An freie Leistungen anrechenbar	Nein

Doktoranden- und Masterkolloquium: Schweizer Politik und Politische Soziologie

Stammnummer	101027
ECTS-Punkte	0
Veranstaltungstyp	Kolloquium
Fachzuordnung	Politikwissenschaft
Titel	Doktoranden- und Masterkolloquium: Schweizer Politik und Politische Soziologie
Dozent	Dr. Julian Bernauer Prof. Dr. Markus Freitag Prof. Dr. Adrian Vatter
Durchführungen	Freitag, 03.03.2017, 10:00 – 12:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll Freitag, 24.03.2017, 10:00 – 16:00, wöchentlich Seminarraum B 306, Institutsgebäude vonRoll Freitag, 12.05.2017, 09:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 201, Institutsgebäude vonRoll Freitag, 19.05.2017, 09:00 – 18:00, wöchentlich Seminarraum B 202, Institutsgebäude vonRoll

Beschreibung

Melden Sie sich bitte bis spätestens am 13. Februar 2017 per E-Mail bei julian.bernauer@ipw.unibe.ch an.

Folgende Informationen sind wichtig:

- Name
- Matrikelnummer
- Vorläufiger Titel der Arbeit
- Betreuerin/Betreuer

Ablauf der Veranstaltung und Voraussetzungen:

- Im Kolloquium werden laufende Arbeiten von Masterstudierenden und Doktorierenden auf dem Feld der Schweizer Politik und politischen Soziologie präsentiert und diskutiert. Die ersten Sitzungen dienen einer obligatorischen Auffrischung von Wissen im Bereich wissenschaftlicher Arbeitstechniken und Forschungsdesigns. Die weiteren Termine dienen den Präsentationen von Doktorierenden oder Masterstudierenden.
- Das Konzept zur MA-Arbeit muss spätestens 2 Wochen vor der Präsentation dem Betreuer zur Begutachtung vorliegen
- Beachten Sie, dass eine Betreuung der MA-Arbeit bereits 6 Wochen vor Beginn des Vorlesungszeitraums des aktuellen Semesters vereinbart werden muss.
- Das schriftliche Konzept (oder die Forschungsarbeit) wird jeweils spätestens eine Woche vor der Präsentation (Montag) allen Teilnehmenden zur Verfügung gestellt.
- Jedes Konzept (jedes Forschungspapier) wird durch die Autorin/ den Autoren vorgestellt (Referat: max. 15 Minuten), worauf ein Koreferat (max. 5 Minuten) und schliesslich die Plenumsdiskussion folgen.
- Voraussetzungen für einen ECTS-Leistungsnachweis sind: Referat, schriftliches Konzept (oder Forschungsarbeit), Koreferat, Lesen der Input-Lektüre und regelmässige Teilnahme an den Sitzungen (maximal sind zwei entschuldigte Absenzen erlaubt).
- Für Masterstudierende: die Note für die Veranstaltung entspricht der Note der Masterarbeit.
- Für Studierende der Master in Politikwissenschaft und in Schweizer und Vergleichender Politik: Die ECTS-Punkte für das Kolloquium sind in den 30 ECTS-Punkten der Masterarbeit enthalten.
- Für alle anderen Masterstudierenden und Doktorierenden: werden die Bedingungen erfüllt (siehe oben) werden 6 ECTS vergeben.
- Schreiben Sie sich zusätzlich auf Ilias für die Veranstaltung ein, um Zugang zu weiteren nützlichen Informationen zu erhalten

Learning outcome	Die obligatorische Veranstaltung bietet Studierenden kurz vor Abschluss des Masterstudiums sowie Doktorierenden die Gelegenheit, ihre Konzepte oder laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen und zu diskutieren. Zudem wird zu Beginn der Veranstaltung eine Auffrischung zu Arbeitstechniken und Forschungsdesigns durchgeführt.
Prüfungsmodalitäten	Vortrag und vorgängige Abgabe eines schriftlichen Konzepts, Koreferat, Lesen und Vorbereiten der Konzepte und Forschungspapiere, und Teilnahme an den Sitzungen
Anrechenbarkeit gemäss Studienpläne	<ul style="list-style-type: none"> - Master Politikwissenschaft (POL), - Master in Schweizer Politik und Vergleichende Politik (CSP), - Master in Public Management und Policy, - Doktorierende
An freie Leistungen anrechenbar	Nein